



Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS)

Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) ist ein elementarer Baustein des Berliner Antike-Kollegs. Sie bietet strukturierte Promotionsprogramme für Graduierte aus dem In- und Ausland an. In ihr sind alle an der Erforschung der Antike beteiligten Disziplinen der Philosophischen Fakultät, der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachbereiche Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Philosophie und Geisteswissenschaften an der Freien Universität Berlin versammelt. Beide Hochschulen sind gleichgeordnet und durch je eine/n Sprecher/in vertreten.

Die Programme werden von den Universitäten gemeinsam mit außeruniversitären Partnern getragen: der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Deutschen Archäologischen Institut, dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Diese Kooperation eröffnet den Doktorand*innen europaweit einzigartige Möglichkeiten, nicht nur durch ein erweitertes Angebot forschungsbasierter Lehre, sondern auch durch die Gelegenheit, im Kontakt mit Forschungsinstitutionen in unterschiedlichen Bereichen der Spitzenforschung Erfahrungen zu sammeln. Die Akkreditierung aller Programme an der Dahlem Research School und der Humboldt Graduate School garantiert eine stetige Qualitätssicherung nach internationalen Standards.

| www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/

Kontakt | Koordination

Prof. Dr. Stephan G. Schmid, Sprecher der BerGSAS
für die Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Philipp von Rummel, Sprecher der BerGSAS
für die Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Stefan Esders, Beauftragter für das
Promotionsprogramm ALT

Berliner Antike-Kolleg
Berlin Graduate School of Ancient Studies

Koordination: Freie Universität Berlin

Dr. Regina Attula

Arnimallee 11, 14195 Berlin

Tel.: + 49 30 838 52238
regina.attula@berliner-antike-kolleg.org

Koordination: Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Carmen Marcks-Jacobs

Humboldt Graduate School, BerGSAS
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

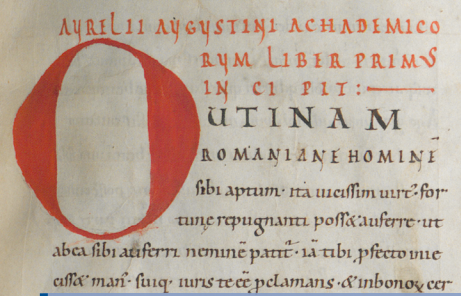
Tel.: +49 30 2093 89745
carmen.marcks-jacobs@berliner-antike-kolleg.org

| [www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/
programme/alt](http://www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/programme/alt)

Ancient Languages and Texts (ALT)

Ein Promotionsprogramm der Berlin Graduate School of Ancient Studies





quoniam palam habet supererent. conuuls cotidiana
 nis insepime struerent. qdauq. cēnecesso. qdauq. oia
 ddiaq. starent. indubitanē pētare. indubitanē haurire
 multa oia nē pētare. funderent. reūq. ipsa familiaris di
 ligent. atui fideitq. amnibitata idonea se tauris supitib.
 paratāq. pētare. tu uita. uiuere. ingdificiorū exq. fūss
 mis molib. inuitore balnearū. inthessis. quas honestas
 nēspuit. inuicetib. inuicetib. inuicetib. inuicetib. inuicetib.
 uiu. inuicetib. inuicetib. inuicetib. inuicetib. inuicetib.

Balnearū.

Promotionsprogramm Ancient Languages and Texts (ALT)

Ancient Languages and Texts bietet ein strukturiertes Promotionsprogramm für Doktorand*innen, die mit dem schriftlichen Erbe der antiken Kulturen des Mittelmeerraumes arbeiten. Das Spektrum der Dissertationen umfasst die Disziplinen Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Gräzistik, Judaistik, Latinistik, Philosophie, Rechtsgeschichte, Religionswissenschaft und Theologie. Die Promovierenden untersuchen Texte des Altertums mit Schwerpunkten in Linguistik, Editions- und Literaturwissenschaft bzw. unter historischen und kulturellen Fragestellungen.

Das Programm zeichnet sich durch die Pluralität der Ansätze und einen weiten Textbegriff aus. In linguistischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive werden Sprachen und Texte miteinander verglichen und in ihren kulturellen Kontext gestellt. Die Projekte widmen sich nicht nur literarischen Werken, sondern auch dokumentarischen Texten, beispielsweise Inschriften und Papyri. Ebenso werden Phänomene der Medialität wie die Wechselwirkungen zwischen Texten und bildlichen Darstellungen analysiert. Im Mittelpunkt steht die Interdependenz von Text, Kultur und Wissen in ihrer historischen Bedingtheit.

Der innovative Gedanke ist, dass die Arbeit an den Dissertationen in einem kontinuierlichen interdisziplinären Gespräch stattfindet, das dem heutigen Wissenschaftsbetrieb angemessen ist. Indem sie Theorien und Methoden der Linguistik und der Literaturwissenschaften in ihrer ganzen Breite kennenlernen, schärfen die Promovierenden ihr Methodenbewusstsein, so dass sie ihre Projekte

an den Entwicklungen der modernen Forschung orientieren können. Durch praktische Elemente des Curriculums erwerben sie organisatorische Erfahrungen sowie Kompetenzen in der Wissensvermittlung, die auf das Berufsleben in den genannten Gebieten vorbereiten.

Mit seinem Ansatz greift Ancient Languages and Texts auf die erfolgreiche Tradition der altertumswissenschaftlichen Textwissenschaften in Berlin zurück, deren umfassende Konzeption für die Zukunft fruchtbar gemacht wird. Durch die hervorragend ausgestatteten Bibliotheken und durch die außeruniversitären Forschungsinstitutionen mit Textsammlungen und Editionsvorhaben bestehen die besten Bedingungen, Sprachen und Texte des Altertums in einem weiten Horizont zu untersuchen. Auf der Basis dieser in Deutschland einmaligen Vielfalt an textwissenschaftlichen Disziplinen wird ein neuer Akzent gesetzt, indem der Anschluss an die modernen Sprach- und Literaturwissenschaften sowie alle hermeneutisch arbeitenden Fächer gesucht wird.



Promotionsprogramm-Partner Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Im Zentrum Grundlagenforschung Alte Welt sind die altertumswissenschaftlichen Akademievorhaben der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) unter einem gemeinsamen Dach zusammengeschlossen: die beiden Inschriftencorpora „Inscriptiones Graecae“ und „Corpus Inscriptionum Latinarum“, „Die alexandrinische und antiochenische Bibelexegese in der Spätantike“, „Galen als Vermittler, Interpret und Vollender der antiken Medizin“, die „Commentaria in Aristotelem Graeca et Byzantina“, das „Altägyptische Wörterbuch“, das „Corpus Coranicum“, die „Turfanforschung“ und der „Census“. Dazu kommen drei beendete Vorhaben: das „Griechische Münzwerk“ sowie die „Prosopographia Imperii Romani“ und die „Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit“. Alle diese Vorhaben sind bestimmt durch eine besondere Kompetenz für die Sammlung und Sichtung, Edition, Kommentierung und lexikographische Aufarbeitung und Auswertung antiker Quellen und alle verfügen über zum Teil einzigartige archivalische Materialsammlungen.

Im Rahmen des Promotionsprogramms Ancient Languages and Texts bringt die Akademie mit ihrem Zentrum Grundlagenforschung Alte Welt ihre herausragende Kompetenz in den Bereichen Überlieferungsgeschichte und Textkritik, Paläographie, Handschriftenkunde und Editionswissenschaft, Epigraphik, Prosopographie und Münzkunde ein. Hiervon profitieren die Doktorandinnen und Doktoranden in Seminaren, Workshops, Praktika und Sommerschulen.

www.bbaw.de



berlin-brandenburgische
 AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

• Hintergrund: Augustinus, „Contra Academicos“, Codex 11. Jh., Bayerische Staatsbibliothek München Signatur Clm 18020 | © Bayerische Staatsbibliothek München
 • Vordergrund: Verzeichnis des Kultpersonals von Ellis in Olympia, ca. 180/90 n.Chr. | Foto: Klaus Hallof
 • Titelbild: Gaffito, Hadrianstor in Philae, 394 n. Chr. | Foto: Jan Moje
 • Gestaltung: Birgit Nennstiel